

Gemeinsam für Woody

Unter seinen Kumpels auf der Benefizparty in Limburg erklärte Woody: „Ich befinde mich in guter Gesellschaft.“ Seine alten Weggefährten Dozer (Gremium MC) und Hüpper (Freeway Rider's MC) hatten zur Hilfsaktion aufgerufen. Mit ihnen ist er trotz unterschiedlicher Farben in langer Freundschaft verbunden.

Ein Autofahrer hatte Black Devils-Member Woody letztes Jahr auf dem Standstreifen erwischt, als er wegen einer Panne halten musste. Statt auf einer Hochzeit, zu der er unterwegs war, landete er im Koma und verlor ein Bein. Seitdem kämpft er gegen die Krankenkassen-Bürokratie und die Anwälte des Unfallverursachers um sein Recht auf eine ordentliche Reha und eine Prothese. Beim Geld bleibt mal wieder die Menschlichkeit auf der Strecke. Nicht so bei den Rockern, denen immer vorgeworfen wird, dass sie sich nur damit beschäftigen, ihre Territorien abzustecken, um Geschäfte zu machen. Dabei geht es immer noch um die Kameradschaft.

Der Idee zweier Biker „etwas machen zu müssen“, nachdem sie sich auf der Glühweinparty des Gremium MC Mannheim über Woody unterhalten hatten, kamen erfreulich viele Gäste nach. Wer Woody kennt, den wundert das nicht. Als gut drauf bekannt, freundlich zu jedem, der es verdient, und trotzdem straight, hat er eine Menge Freundschaften gesammelt. Wer kann sonst schon von sich behaupten, als einziges Fremdcolour die interne Sternfahrt beim Freeway Rider's MC mitgefahren zu sein? Ein korrektes Auftreten im Leben ruft Freunde auf den Plan, wenn Not am Mann ist.

Dozer gab Gas, stellte für die Party die neue Clubhausbar in Rekordzeit fertig, Prospect Haasi und seine Band überließen für die Party ihr Festzelt, und Hüpper kontaktierte das in der Nähe gelegene Freewaychapter Siegen.



Woody im Kreise seiner Freunde:
„Ich danke jedem Einzelnen für sein Kommen.“



Die Bands spielten für lau



Starker Andrang: Die Gäste
soffen das Clubhaus
bis auf zwei Kästen Bier leer

So standen bei allen Diensten an Theke, Parkplatz und Grill immer gleich viele Colours beider Clubs. Vorab gesammelte Spenden, wie von Pico (Gremium MC Köln), wurden zusammengeworfen, ebenfalls der Erlös einer Tombola des Thailand Chapters. Von jedem seiner Bücher, die Hüpper an diesem Abend signierte, ging ein Obolus von fünf Euro in den gemeinsamen Pott.

Die größte Überraschung und Freude bescherte Woody dem Partyvolk selbst, als er im Kreise einer Anzahl Black Devils das Fest beehrte. Mit seinem unverwüthlichem Humor trotz er dem Schicksalschlag und erfreut sich daran, mal wieder im Kreis der Freunde zu feiern.

Selbst wer nicht zum Rockermilieu gehörte, zeigte sich vom Gemeinschaftsgeist beeindruckt. Die Gemeinde stellte den Platz zum

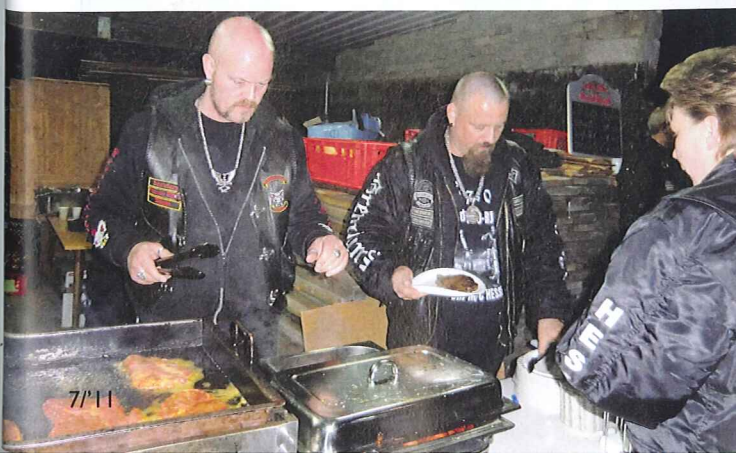


Auch Stripperin Ginger
schmiss einen Teil ihrer Gage
in den Spendenpott

Parken und Campen, die Bands spielten für lau, der Bäcker spendete die Brötchen, und Stripperin Ginger schmiss einen Teil ihrer Gage in den Pott.

Vom ansehnlichen Programm beflügelt, herrschte an der Theke reger Andrang. Während die drei Bands Squild, Stagewar und Inside Out die Bühne rockten und Ginger sich ihrer Klamotten entledigte, sofften die Feiernenden tatsächlich bis auf zwei Kästen Bier das Clubhaus trocken. Die beiden Kästen teilten sich das Siegener Freewaychapter und der Limburger Gremium MC am nächsten Morgen. Sie fuhren nach getaner Arbeit in der Gewissheit heim, die alten Werte wie Ehre, Respekt und Brüderlichkeit hochgehalten zu haben.

Text: Franky (FR MC)
Fotos: HP&Elliot (GMC)



Hüpper signiert sein Buch
für den guten Zweck